

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

61 (13.3.1901) Mittagausgabe



Expeditoren: Hotel und Baumstraße 64, Post-Restaurant u. Marktpt.
Preis im Haus wöchentlich: M. 2.10.
Einzelne Nummern 5 Pf.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.
Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog.
Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

Nr. 61.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Mittwoch den 13. März 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Prinzregent Luitpold von Bayern.

Das Bayerland begehrt heute mit Stolz und Freude den Tag, da sein ritterlicher Regent, Prinz Luitpold, seinen 80. Geburtstag feiert.

Der Reichsanzeiger schreibt zum heutigen Tage: Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, vollendet am 12. März sein achtzigstes Lebensjahr.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Im ganzen Deutschen Reich nimmt man in diesem dem achtzigsten Geburtstag des Prinzregenten von Bayern.

Die „Augsburger Abendzeitung“ berichtet: Bei dem diplomatischen Empfang am Montag sprach der Prinzregent den sämtlichen Staatsministern sein unbegrenztes und unanwandelbares Vertrauen aus.

Die „Augsburger Abendzeitung“ berichtet: Bei dem diplomatischen Empfang am Montag sprach der Prinzregent den sämtlichen Staatsministern sein unbegrenztes und unanwandelbares Vertrauen aus.

Ministerpräsidenten Freiherrn Crailsheim in den Grafenstand als einen sichtbaren Ausdruck meines Vertrauens zum Gesamtministerium betrachtet wissen.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 11. März.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse.“)

Abg. Sasse (natlib.) fortfahrend: Die Behauptung, daß bei der Steuereintreibung zu scharf vorgegangen werde, sei unrichtig.

Kolonialdirektor Stibel erklärt: Nicht 80 Millionen Mark, wie Bebel behauptete, sondern 55 Millionen sind im Laufe der Jahre für die Kolonie aufgewendet worden.

Abg. Frhr. Hertling (Str.) betont, die Hausflaverei müsse allmählich abgeschafft werden.

Kolonialdirektor Stibel bemerkt, daß die Hausflaverei in den Kolonien jetzt nur noch durch die Geburt sich fortsetze.

Abg. v. Stolberg-Bernigerode bemerkt, die Sklaverei würde am besten dadurch beseitigt, daß wir Kultur in das Land hineinbringen.

Es folgen die Bemerkungen der Abgg. Bebel und v. Kardorff, welcher betont, daß wir auch in den Schutzgebieten rechtlich die Sklaverei nicht kennen.

Die Kommission hat bei den „Einmaligen Ausgaben“ verschiedene Abstriche vorgenommen und die zur Fortsetzung der Bahn Tanga-Muhesa-Korogwe nach Nomo geforderten 1 550 000 Mark gestrichen.

Abg. Sasse (natlib.) bittet, die Forderung in den nächsten Etat wieder einzustellen, dann würde sie bewilligt.

Abg. Rendt (Natsp.) beklagt, daß die Nichtbewilligung der Summe eine sehr ernste Schädigung des Bahnbaues überhaupt bedeute.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Auch hier werde wieder von Kolonialenthusiasten ein Zaubermagie entrollt von den Reichthümern des Hinterlandes.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Auch hier werde wieder von Kolonialenthusiasten ein Zaubermagie entrollt von den Reichthümern des Hinterlandes.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Auch hier werde wieder von Kolonialenthusiasten ein Zaubermagie entrollt von den Reichthümern des Hinterlandes.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Auch hier werde wieder von Kolonialenthusiasten ein Zaubermagie entrollt von den Reichthümern des Hinterlandes.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Auch hier werde wieder von Kolonialenthusiasten ein Zaubermagie entrollt von den Reichthümern des Hinterlandes.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Auch hier werde wieder von Kolonialenthusiasten ein Zaubermagie entrollt von den Reichthümern des Hinterlandes.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Auch hier werde wieder von Kolonialenthusiasten ein Zaubermagie entrollt von den Reichthümern des Hinterlandes.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Auch hier werde wieder von Kolonialenthusiasten ein Zaubermagie entrollt von den Reichthümern des Hinterlandes.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Auch hier werde wieder von Kolonialenthusiasten ein Zaubermagie entrollt von den Reichthümern des Hinterlandes.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Auch hier werde wieder von Kolonialenthusiasten ein Zaubermagie entrollt von den Reichthümern des Hinterlandes.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Auch hier werde wieder von Kolonialenthusiasten ein Zaubermagie entrollt von den Reichthümern des Hinterlandes.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Auch hier werde wieder von Kolonialenthusiasten ein Zaubermagie entrollt von den Reichthümern des Hinterlandes.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Auch hier werde wieder von Kolonialenthusiasten ein Zaubermagie entrollt von den Reichthümern des Hinterlandes.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Auch hier werde wieder von Kolonialenthusiasten ein Zaubermagie entrollt von den Reichthümern des Hinterlandes.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Auch hier werde wieder von Kolonialenthusiasten ein Zaubermagie entrollt von den Reichthümern des Hinterlandes.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Auch hier werde wieder von Kolonialenthusiasten ein Zaubermagie entrollt von den Reichthümern des Hinterlandes.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Auch hier werde wieder von Kolonialenthusiasten ein Zaubermagie entrollt von den Reichthümern des Hinterlandes.

Die Schwäne von Weidlingen.

Roman von Emmy von Borgkede.

(64. Fortsetzung.)

Magdalene — „Cornel —“

„Wir sind Beide jetzt ganz allein, Niemand hört uns, als Gott am Himmel.“

„Ja!“ Ihre wunderbaren Augen bezogen den seinen ernst, ein helles Leuchten bricht aus ihnen hervor.

„Wie schön plötzlich die Welt ist! Wie herrlich das Meer und der Himmel!“

Langsam gleitet Magdalene von der Kuderbank und neigt das blonde Haupt auf die Knie des Mannes, der tiefbewegt die Hand auf ihr Haupt legt.

„Maggie, liebe, einzige Maggie, wie werden mein Vater und ich dich freuen!“

„Sie wissen ja, wie gut ich bei Dir aufgehoben sein werde!“

„Kleine Schmeichlerin! — Versprich mir eines, Liebste, daß wir morgen nach Nizza fahren, und ich dich in hellen Kleidern den Ruggästen zeige.“

„Ich will, was Du willst!“

Die Augen des jungen Offiziers hasten an dem Glanz und Schimmer ringsumher, seine Seele thut sich auf, groß und weit.

Er denkt all' der Stunden voll bitterer Qual, welche er um das

Weib erduldet, welches er jetzt am Herzen hält, und durch seinen Sinn geht jenes Wort, welches Adeltraut damals tröstend zu ihm sprach:

„Weber ein Kleines ist Dein Kummer voll Bonne!“

Das ist die erlösende Macht des Glücks, daß schmerzvolle Jahre dahinsinken wie ein Tag, und hoch über den Dornen des Entsetzens die Blume der Wonne aufblüht in wunderbarer Schönheit!

Das ist ihre göttliche, himmlische Herkunft, daß sie nie zu spät kommt, so lange noch Menschenherzen schlagen.

Das ist ihr Freiheitsbrief durch alle Welt, an Junge und Alte! Das Herz des blonden Weibes ist nicht mehr kühl und todt, es ist zum Leben erwacht — es liebt!

„Ja, Liebe macht unfrei! Denn Magdalene, die stolze, selbstbewußte Magdalene hat es über sich vermocht, dem Manne da vor sich zu sagen:

„Was Du willst, will ich auch!“

Adeltraut tritt leise in das Arbeitszimmer ihres Vaters und setzt sich geduldig neben ihn auf die Lehne des Sessels, bis er die Feder weglegt und sie zärtlich zu sich herabzieht.

„Sieh' mich mal an, meine Ady! Du bringst mir wohl eine gute Nachricht?“

„Ich hoffe es, aber ich weiß doch nicht genau, ob —“

Sie hält ihm einen Brief hin, und Floris sagt lächelnd:

„Von Cornel: Wie mir der Junge jetzt ganz untreu, daß er nur Sinn hat für seine kleine Mutter?“

„Floris“, Adeltraut neigt ihr Haupt an ihres Mannes Brust, „unser Cornel hat sich verlobt, und rathe, mit wem.“

„Mit Magdalene, natürlich — und das macht Dich unruhig?“

„Ja, das beunruhigt mich, denn ich weiß doch nicht, ob meine Schwester die rechte Frau für unseren Jungen ist.“

„Liebling, wenn Cornel sie jetzt gewählt hat, nachdem er sie vier Jahre lang prüfte, ist sie es, dessen kannst Du sicher sein!“

„Wenn Du mit dieser Verbindung einverstanden bist, kann ich es auch sein“, entgegnete Adeltraut. „Nun, bitte — er schreibt so glücklich.“

„Nun, Liebchen, was verlangen wir noch mehr?“ lacht Floris glücklich, sein Weib an sich ziehend.

„D, mein Floris!“ Ein strahlendes Lächeln gleidet über Adeltrauts Antlitz, das jung und schön erscheint.

„D, mein Floris!“ Ein strahlendes Lächeln gleidet über Adeltrauts Antlitz, das jung und schön erscheint.

„D, mein Floris!“ Ein strahlendes Lächeln gleidet über Adeltrauts Antlitz, das jung und schön erscheint.

„D, mein Floris!“ Ein strahlendes Lächeln gleidet über Adeltrauts Antlitz, das jung und schön erscheint.

„D, mein Floris!“ Ein strahlendes Lächeln gleidet über Adeltrauts Antlitz, das jung und schön erscheint.

„D, mein Floris!“ Ein strahlendes Lächeln gleidet über Adeltrauts Antlitz, das jung und schön erscheint.

„D, mein Floris!“ Ein strahlendes Lächeln gleidet über Adeltrauts Antlitz, das jung und schön erscheint.

„D, mein Floris!“ Ein strahlendes Lächeln gleidet über Adeltrauts Antlitz, das jung und schön erscheint.

„D, mein Floris!“ Ein strahlendes Lächeln gleidet über Adeltrauts Antlitz, das jung und schön erscheint.

„D, mein Floris!“ Ein strahlendes Lächeln gleidet über Adeltrauts Antlitz, das jung und schön erscheint.

„D, mein Floris!“ Ein strahlendes Lächeln gleidet über Adeltrauts Antlitz, das jung und schön erscheint.

„D, mein Floris!“ Ein strahlendes Lächeln gleidet über Adeltrauts Antlitz, das jung und schön erscheint.

„D, mein Floris!“ Ein strahlendes Lächeln gleidet über Adeltrauts Antlitz, das jung und schön erscheint.

„D, mein Floris!“ Ein strahlendes Lächeln gleidet über Adeltrauts Antlitz, das jung und schön erscheint.

„D, mein Floris!“ Ein strahlendes Lächeln gleidet über Adeltrauts Antlitz, das jung und schön erscheint.

„D, mein Floris!“ Ein strahlendes Lächeln gleidet über Adeltrauts Antlitz, das jung und schön erscheint.

(Fortsetzung folgt.)



Soldaten ihre Frauen mitnehmen, denn unter Puttkamer herrschen dort schauerhafte Zustände.

Kolonialdirektor Stübel versichert, daß er die Mißstände nach Möglichkeit abstellen und sorgen werde, daß die schwarzen Arbeiter besser behandelt werden.

Der Etat für Togo wird ohne Erörterung genehmigt.

Beim Etat für Südwestafrika fragt Abg. Vebel, wie die Grund- und Bodenverhältnisse in Swakopmund seien. Für ein Quadratmeter sollen zwei Mark bezahlt sein. Die Einfuhr deutscher Mädchen in Südwestafrika sei bedenklich, sie machten dort schlechte Erfahrungen und kämen vielfach nach kürzester Zeit zurück. Die Begnadigung des Leutnants Prinzen Prosper Arenberg zu Gefängnisstrafe müsse außerordentliches Aufsehen erregen.

Präsident Graf Ballestrem erklärt: Ich kann nicht zugeben, daß Sie einen speziellen Gnadenakt des Kaisers hier kritisieren. Das ist ein Recht der Krone, worüber sie Niemandem Rechenschaft schuldet. Ich habe bisher zugelassen, daß das Begnadigungsrecht im Allgemeinen besprochen wird, einen speziellen Akt können Sie nicht kritisieren. (Bravo rechts.)

Abg. Vebel: Ich erlaube mir, zu bemerken, daß wir beim Militärstat Gnadenakte namentlich in Duellsachen, hier auch in einzelnen Fällen erörtert haben. Gnadenakte sind doch von einem Minister gezeichnet.

Graf Ballestrem: Es hat sich dann immer um eine Prinzipienfrage gehandelt. Ich ersuche Sie dringend, von einer Kritik eines speziellen Begnadigungsaktes hier abzulassen.

Abg. Vebel: Ich bin anderer Ansicht, der Herr Präsident hat aber das Recht, mir hierüber Vorschriften zu machen. Auch mein Schweigen wird draußen genügend verstanden werden.

Kolonialdirektor Stübel erklärt: Das Eigentum an Grund und Boden in Swakopmund gehört der deutschen Kolonialgesellschaft. Einer Einwanderung von Mädchen steht die Kolonialverwaltung fern. Die deutsche Kolonialgesellschaft hat die Einwanderung nicht nur von Mädchen, sondern auch von Familien angestrebt. Daß sich unerfreuliche Verhältnisse gezeigt haben, ist uns unbekannt. Ich werde aber eine bezügliche Anfrage an das Gouvernement in Windhoek richten.

Bei Titel Fortführung der Eisenbahn und des Telegraphen von Swakopmund nach Windhoek bemerkt

Abg. Haffe (natl.), daß in der Denkschrift nichts über die Konzessionsverhältnisse steht.

Der Kolonialdirektor Stübel erklärt, daß eine bezügliche Darstellung dem Hause noch vor der dritten Lesung zugehen werde.

Bei Titel „Vermehrung der Artillerie, erste Rate“, wünscht Abg. Bollmar (Soz.), daß eine Einwanderung der Buren nach Südwestafrika möglichst gefördert werde.

Abg. Arendt (Rp.) bemerkt: Da wir nicht wissen, wie lange und in welchem Grade die Verhältnisse in Südwestafrika bedenklich bleiben, so müssen unsere Kolonien auf jeden Fall gerettet sein schon um die Neutralität zu wahren, sei es gegen die Buren, sei es vielleicht im Laufe der geschichtlichen Entwicklung auch einmal gegen eine andere Macht.

Abg. Haffe spricht sich in ähnlichem Sinne aus.

Kaiser-Sagen und Bollmar widersprechen dem.

Der Kolonialdirektor erklärt: Es handelt sich ausschließlich darum, das Schutzgebiet so auszurüsten, daß es für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit innerhalb des Schutzgebietes selbst zu sorgen stets in der Lage ist. Auf Grund der militärischen Gutachten ist eine Vermehrung der Artillerie in Angriff genommen, da eine Vermehrung der Infanterie eine außergewöhnliche Erhöhung des Budgets mit sich bringen würde.

Der Rest des Etats wird gemäß den Beschlüssen der Kommission erledigt. Der Etat für Neuginea, die Karolinen und Samoa

wird debattelos genehmigt, ebenso die auf die Kolonien bezüglichen Beschlüsse im Etat des Auswärtigen. Nächste Sitzung morgen 3 Uhr. Etat des Reichseisenbahnamtes. Schluß 5.45 Uhr.

Deutsches Reich.

\* Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser ist in Folge der erlittenen Verletzung genötigt, noch auf längere Zeit sich besondere Schonung aufzulegen. Aus diesem Grunde ist auch die für den 22. März in Aussicht genommene Enthüllung der drei Gruppen in der Siegesallee und des Denkmals Wilhelms des Großen in Potsdam bis auf Weiteres verschoben worden.

\* Die „Saarbrücker Zeitung“ meldet: Der Kaiser telegraphierte an Frau v. Stumm: „Schmerzhaft bewegt durch die Nachricht von dem Hinscheiden Ihres von mir so hochgeschätzten Gemahls sprechen die Kaiserin und ich Ihnen und den Ihrigen unsere warmste und aufrichtigste Teilnahme aus. Möge der gütige Gott Ihnen Allen Trost verleihen, diesen so schweren Verlust zu tragen. Wilhelm.“ Der Kaiser hat den Erbgroßherzog von Baden mit seiner Vertretung bei der Leichenfeier beauftragt.

\* „Observatore de Milano“ zufolge wird der neue Bischof von Metz im Konsistorium am 14. April ds. Js. ernannt werden. Der deutsche Kaiser hat danach auf die Kandidatur des Monsignore Jörn von Busch verzichtet. Der Kandidat des Papstes ist der Kanonikus Frey, Stadtpfarrer in Kolmar.

\* Der Vorstand der Kultusabteilung im Ministerium zu Sachsen-Weimar, Herr Pawel-Ramminger hat unerwartet seine Entlassung erhalten.

\* Wie der „Eisfässerische Volksbote“, das Organ der Reichstagsabgeordneten Haus und Dessor meldet, wird die Mehrheit der Mitglieder des Centrums sowie die Gruppe der Eisfässer mit Ausnahme zweier lothringischer Abgeordneten im Reichstag gegen den zur Wiederherstellung der Hohkönigsburg geforderten Kredit stimmen.

Spanien.

\* Nach Meldungen aus Barcelona fand in Manlieu ein Zusammenstoß zwischen ausländischen Arbeitern und Arbeitgebern statt. Die Arbeiter griffen das Klubhaus der Fabrikanten an und gaben Schüsse ab. Zahlreiche Personen, darunter der Alcalde und sein Sohn sollen verwundet, zwei Personen getötet sein. Die Ausländigen steckten zwei Fabrikgebäude in Brand. Die telegraphischen Verbindungen mit Manlieu sind unterbrochen; dagegen bezeichnet eine amtliche Depesche die Nachricht für übertrieben.

In Madrid kam es am Sonntag zu ziemlich bedenklichen Unruhen. Die Oligarchen misshandelten einen Arbeiter, der ein kleines Quantum Fleisch einschmuggeln wollte; das Publikum, dem das Oligarchen verhaftet ist, ergriff Partei für den Arbeiter und griff die Beamten an. Bald sammelten sich Tausende an, die elf Oligarchen einäscherten und das Hauptgebäude ausplünderten. Die Polizei schritt ein; 13 Personen wurden verwundet und 20 verhaftet. Im Inneren der Stadt gab es ebenfalls Unruhen. Kaufmännische Angestellte, etwa 300 an Zahl, durchzogen die Straßen, indem sie die Sonntagsruhe verlangten, und schlugen viele Schaufenster ein. Sieben Verhaftungen erfolgten. (H. J.)

Afghanistan.

\* Nachrichten aus Herbera zu Folge, schlugen die Afghani vor 10 Tagen den Scheik Abdullafi in Herardicht vollständig. Die Somalis hatten viele Tote, doch waren auch die Verluste der Afghani beträchtlich. Die Afghani machten eine große Anzahl Gefangene. Abdullafi soll in der Richtung auf Botoble geflohen sein, verfolgt von den Afghaniern.

Mittheilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. Februar d. J. gnädigt bewegen gefunden, dem Gärtner

Viktor Hügle in Litzje die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. Februar d. J. gnädigt bewegen gefunden, dem Fabrikanten Karl Mez, leitenden Vorsitzenden des Verwaltungsrathes des evangelischen Stiftes in Freiburg, das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchster Ordens vom Jahrgang Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 27. Februar d. J. gnädigt geruht, dem Privatdozenten an der Universität Freiburg Dr. Friedrich Panzer den Charakter als außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 27. Februar d. J. gnädigt geruht, den Registrator August Müller bei der Generalintendantur der Civilliste zum Rangleutnant zu ernennen und denselben auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen Dienste auf 1. April d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Die erledigte Bezirksthierarztstelle in Bruchsal ist dem Großbezirksthierarzt Max Berger in Bühl übertragen worden.

Badische Chronik.

Manheim, 11. März. Das neue städtische 4 Bn. Anleihen im Betrage von 12 Millionen Mark ist von den Vereinigten Mannheimer Banken und Bankiers zum Kurse von 100,30 Prz. übernommen worden.

Heidelberg, 11. März. Den Vorstoß in der Strafkammerverhandlung gegen den Eisenbahngewerkschaftler Albert Weipert macht dem „Heidelb. Tagblatt“ zufolge, Herr Landgerichtsdirektor Weipert, während die Anklagebehörde durch Herrn Staatsanwalt Sebold vertreten sein wird. Als Sachverständiger fungieren je ein Mitglied der Gr. Badischen, der Königl. Württembergischen und der Königl. Preussischen Eisenbahndirektion in Frankfurt. Den Verhandlungen wird u. a. offiziellen Persönlichkeiten auch Herr Oberstaatsanwalt v. Dusch aus Karlsruhe beiwohnen.

X. Kusel, 11. März. Zu unserer Freude erfahren wir soeben, daß es unsern Herrn Pfarrer Weiser gelungen ist, den Wunsch nach Confirmation und die Osterfestgottesdienste noch in der alten Kirche gehalten werden, in Erfüllung zu bringen. Es werden zuerst Fundamente zum Thurm gegraben u. s. w., bevor an irgend einen Abbruch zu denken ist.

Neudargenzburg, 9. März. Die hiesige Bahnhofrestauration hat Herr Oberkellner Link (Bruder des Heidelberger Bahnhofrestaurationers) unter einer großen Anzahl von Bewerbern zum Preise von 5000 Mark Jahres-Pacht zugeschlagen erhalten. Es waren Lt. „R. B. Döbzig.“ Liebhaber vorhanden, die sogar 7000 Mark geboten hatten. Herr Link war bis jetzt im Dienste bei Bohnhofrestaurationer Stelzer in Karlsruhe.

Kettigheim (A. Wiesloch), 10. März. Bei der gestrigen Gemeinderathswahl wurden die feierlichen Gemeinderäthe Valentin Wertheim und Stefan Destringer wiedergewählt, während für den bisherigen Gemeinderath Reinhard Reif, dessen Bruder Johann Reif gewählt wurde. Auch auf drei Frauen (!) der Gegenpartei wurden Stimmen abgegeben, und zwar je eine.

Frozheim, 11. März. Dieser Tage fanden in 16 im Pforzheim gelegenen Dörfern Protokollversammlungen gegen die geplante Erhöhung der Getreidezölle statt. Alle waren sehr zahlreich besucht und überall wurden Resolutionen gegen die Vorlage angenommen.

Bühl, 11. März. Im Friedrichshaus fand gestern Abend anlässlich des 10jährigen Todestages des verewigten Centrumsführers Bindhorst eine von hier und auswärts stark besuchte Versammlung statt. Als Redner trat u. A. auf: Herr Landtagsabg. Geppert. Sämmtliche Redner feierten die Verdienste Bindhorsts.

Drei Tage im Morgenlande.

Karlsruher Künstlerfest.

= Karlsruhe, 12. März.

II.

„Orient und Occident sind nicht mehr zu trennen.“ der westliche Divan ist wieder aufgetaucht, poesie-umflossen. Aber nicht wie einmalig nur in den Märchen und Weisheitsprüchen, die unsere Dichter begeisterten, sondern vor allem auch in seinen lebensfrohen Menschenkindern, der lachenden Lust unseres Auges. Wie sie so reißend unter uns wandeln, die Töchter des Südens. Ritzselbst in ihres Herzens Tiefen, wie die Sphynx, die aus der Bildhauerklasse hervorgegangen, dort den Anstieg zur ägyptischen Stadt bewachen, aber sicher nicht minder verehrungswürdig, wie der Isis und der Isis göttliche Gestalten, die Eisfässer's kräftige Kunst, unterstützt von trefflichen Genossen, wie Bildhauer Sauer u. a. mit schöpferischem Verstand in neuer Hoheit vor uns erlesien ließ.

Weythm rauschen die Wogen des Festes und das „goldene Buch“, das in der Hand „zum weisen Isis“ aufliegt, wo Maler Straßberger längst den Winkel von der Klasse des Gelehrten vertauschte, kann die Namen der Berühmtheiten, die sich hier zusammenfanden, kaum fassen, nachdem das Großherzogpaar selbst mit eigenhändiger Inschrift dem Buche die Weihe gegeben.

Trotz des wenig einladenden Wetters war somit auch gestern wieder der Andrang zum Fest der Karlsruher Künstlerchaft ein großer. Denn vor den ersten Tag im Morgenlande gebracht hatte, mochte auch den zweiten nicht veräumen, an dem jeder offizielle Ansirich abgestreift war, und die harmlose Freude an allem Schönen bald rings umher sich Bahn brach. Fröhlich, auch dem phantastischen Mittelzeitalter muß es eigen um's Herz werden, wenn er in den Bannkreis all' dieser Bauten aus dem Morgenlande tritt, die, nach dem Plan des Herrn Architekten Billing angeführt, als solch vollendete Wiedergaben altägyptischer Kunst sich präsentiren. Mühe und Arbeit freilich hat es gekostet, bis das ganze Werk in seiner Gesamtheit so farbenprächtig und großartig erstand. An der ausgedehnten malerischen Ausführung des mächtigen ägyptischen Stadt-Untergrundes waren mit dem glücklichen Entwurfer desselben, dem Maler Max Frey, die Herren Walter und Professor Grohe viele Tage und Nachstunden hindurch beschäftigt. An der wirkungsvollen Ausgestaltung des kleinen Festhallsaales, wo das Buffet den Damen Dill, Hef, Kanoldt und Strauß unterstellt war und eine große Zahl jugendfrischer Ägypterinnen für Küng sorgten, wetteiferten die Herren Professoren Schmidt-Reutte und Frey, während das prunkvoll ausgestattete arabische Café Frau Ritter's, in deren Zauberkreis die zahlreichen glühenden Schönen nicht genug des würzigen Mokka und der duftenden Cigaretten anbieten konnten, Herrn Professor Ritter's künstlerische Hand verrath. Da dem Blumenkranz die vorreffliche Blumenmalerin Frau Professor Kallmorgen vorband und aus der Malerschule wetteilten die Damen Hoff, Hornmuth, Langheim u. theilnahmen, so läßt sich leicht denken, daß auch hier das Arrangement ein außerordentlich geschmackvolles ist, nicht minder in dem „Salon oriental de Sais“, wo Frau Konrad Model für ihre Ausstattung die beste künstlerische Mitarbeit fand und die Lüge und Gesangsproduktionen sowie das Märchen Frau v. Freydotz's mit Recht viel Bewundert

wurden. Die Kunstbühne bezeichnet als Vorstandsdamen Frau Keller und Frau Schönleber, aber außer diesen sind auch die Frauen anderer Professoren vertreten, Frau Frey, Frau Thoma, Frau von Döbelsäuler, mit welchen u. a. die Gattinnen der um die gelungene Aufführung des Festspiels so verdienten Herren Dr. Rilken und v. Meyern ihres kunstverständigen Amtes walten. In der Festliteraturbude „Zum weisen Isis“, um deren Aufbau Herr Maler Böler sich verdient machte, war u. a. neben den Malerfrauen Förster, Wielandt, Beget und Straßberger, wie der Verkaufgegenstand verlangte, auch die Literatur vertreten u. z. in Frau Herzog und den jungen Karlsruher Schriftstellerinnen Fr. Friedberg und Fr. v. Sphel. Im Uebrigen hatte hier das Offizierskorps von seinen jüngeren Mitgliedern einen ansehnlichsten Stamm verdienstvoller Mitarbeiter gestellt, wie es auch unter den Damen durch Frau Oberst v. Bed vertreten war. Mit großem Eifer wartete Johann die Schaarwache unter des jungen Herrn Kanoldt Kommando ihres Dienstes und ebenso fand die Bedienungsguppe, an deren Spitze die Herren Schold und Scheffer standen, Anerkennung. Das minaretgeformte Café d'orient unterstand den um die allgemeine Kostümmfrage so verdienten Herren Malern Otto und Hellmuth Eichardt. Das genügte für jeden Wissensden, um von der Leitung des Cafés mit den in vielerlei „Sensationen“ hier mitwirkenden Herrschaften vorreffliches erwarten zu können. Die ägyptische Oberpostdirektion ruht in den Händen Frau Majendies und Fr. Kamelets und konnte sich bezüglich Feinheit der Bestellung sicher vor Boddiesli setzen lassen. Straßenlängeren von sehr verlockender und effektvoller Art waren die beiden jungen Damen Hirsch, wie auch unter dem ägyptischen Beistellvolk manch' gelungener Typ aufsteht. Die schon einmal als besonders sehenswerth geriefenen „Königsgräber“ verdanken ihre famose künstlerische Errichtung vor Allem Herrn Maler Lang, der u. A. in den Kunstkollegen Vinz, Gehler, Grobe, Müller, Sieferle (der auch den goldenen Gott der Isis-Bude sehr wirkungsvoll modellirte), Thomann und Walter thätkräftige Mitarbeiter fand. An dem „alt-ägyptischen Tempel“ war die ganze Schmidt-Klasse theilhaftig und schuf in ihrer Vereinigung darum auch etwas besonders Gutes; der Minienzauber im Speziellen wurde von den Herren Hoch und Suck ausgeführt, während in den Bildern aus dem Orient Herr Dölelsch ed sich wieder als bewährter „Bildhauer“ erwies. Für das geheimnißvolle Bild aus dem Orient, das sich im „Seraik“ aufstaut, ist Herrn Maler Herz der Dank aller zu wissen, die gern einmal diesen bisher keinem männlichen Europäer, nicht einmal Papa Brangel, gestatteten Anblick genießen.

Wie sich so in der Ausgestaltung der Schankkiste und der Verkaufarbeit mancher Name unter Vielen herausgreifen läßt, so muß insbesondere auch der Herren gedacht werden, die den schwierigen vorbereitenden Theil des ganzen Arrangements zu bewältigen hatten, ehe es sich so glanzvoll gestalten konnte. Zumeist sind die Namen schon bei den einzelnen Buden angegeben, doch darf vor Allem der mit viel Mühsal bedachte Vorsteher des Ganzen, Herr Professor Kanoldt, nicht vergessen werden, wie andererseits Herr v. Bayer-Ghrenberg durch seine mit bekanntem Geschick getroffenen unflüchtigen Anordnungen wesentlich zum glatten Verlauf des Festes selbst beitrug. Ebenso auch muß dem Vorstand des Wirtschaftstheils, Herrn von Nathusius, dem Lotterieveranstalter Herrn Medizinalrath Ziegler und dem arbeitreichen Oberkassier Herrn Bombardier für ihre Mißhaltung Dank gesagt werden, nicht minder auch den Herren Ärzten, die sich in den Dienst der Sache gestellt.

Was aus der Zusammenkunft dieser Kräfte für ein lebendiges Bild entstand, davon hat erst gestern wieder Jeder sich überzeugen können, wie es auch heute aufs Neue am Mehrer-Tag sich bewähren wird. Seit gestern unter der Regie der Herren Malerbrein, Sachs und Leers auch die am Sonntag noch ausgefaltete Tausend ihrer Jünger und Jüngerinnen Scharen zu frühlichen Reigen zusammenführte, ist ja noch ein weiterer Zaubrer hinzugekommen, der namentlich auf das junge Geschlecht seine ewig unübersteigliche Macht ausübt. Und so schwingen sich hier, ohne jeden Hangunterschied, ägyptische Hauswirthschafter, Beduinen und Hektreiber im Tanze mit Priesterinnen, Hofdamen, ägyptischen Birgermägdchen, farbenbunt und herzensfroh. Dann aber auch werden die letzten Aufführungen der Festpantomime „König Nauves und der Maler“ ihre Anziehungskraft nicht verlieren. Der Maler Heilig in seiner grotesken König Nauves-Figur, Frau Gerhäuser als liebreizende Königstochter, Frau Dr. Rosenthal als anmuthige Dienerin, die Herren Hoffmann als verliebten Maler, Hoch als vergnügten Diener, Thomann als würdigen Oberpriester und wie sie alle heißen, die Kriegsknechte, das Volk, die Hofdamen und -Herren, unter denen der beiden Ober-Gnaden noch besonders gedacht werden soll, die Schaar der Priester und Priesterinnen, die in violett und gold gekleidete große Zahl der „Profil“-Tänzerinnen muß man eben in ihren Wirkungen gesehen haben, da sich dieses bunte Bild nicht beschreiben läßt. Und wie am Sonntag unter Herrn Kapellmeister Abade's festerer Direktion es auch unwillkürlich gut begleitet wurde, so folgte dem Kollegen auf der gleichen Bahn gestern Musikdirektor Böttge. Auch hier also eine Vereinigung aller Kräfte in gleicher Vortrefflichkeit zu gleichem schönem Ziel. Sollte dieses Zusammengehen der Karlsruher Künstlerchaft auf dem Boden des Morgenlandes neuen kräftigen Aufsporn gefunden haben, so wird nicht nur die Weimarer Pensionatskaffe, sondern auch unser Karlsruher Kunst selbst einen nicht geringen Vortheil davon haben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königsberg i. Pr., 11. März. Kammergerichtsrath a. D. Ernst Wichert in Berlin wurde, der „Königsb. Sazt. Ztg.“ zufolge, zu seinem heutigen 70. Geburtstage von der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität zum Ehren doktor ernannt.

Vermischtes.

Breslau, 11. März. Ueber den Zusammenbruch des Bankhauses Albert Holz meldet die „Breslauer Zeitung“, daß die Passiva eine Million betragen, wovon 800 000 auf Depots entfallen, letztere fehlen fast vollständig.

hd. Fulda, 11. März. Die Strafkammer verurtheilte nach zweitägiger Verhandlung den ehemaligen Urheber der Fuldaer Actylengas-Apparate-Fabrik, Ingenieur Jakob Merkel wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs in 13 Fällen zu 5 1/2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Es waren 42 Zeugen geladen.

New-York, 11. März. Gestern und vorgestern wurden die südlichen und westlichen Staaten der Union von einem schweren Sturm heimgeführt, der die Eisenbahnverbindungen, den telegraphischen und telephonischen Verkehr störte. In Wisconsin (Texas) kamen acht Personen um, in andern Theilen des Landes sollen gegen 100 Obdachlose umgekommen sein.



Fantenbach bei Achern, 10. März. Der hiesige Gesangsverein, der wiederholt mit verschiedenen Theaterstücken erfolgreich vor die Öffentlichkeit trat, bereitet eben das Passionspiel vor und wird dasselbe in der Osterwoche mehrmals zur Aufführung bringen. Das Spiel wurde von demselben Verein in den Jahren 1894 und 1895 mit bestem Erfolg aufgeführt.

Offenburg, 11. März. Eine offizielle Zeitungsmittelteilung aus dem hiesigen Rathhaus besagt, daß durch die Errichtung einer 7. Klasse an der hiesigen Realschule der Stadt ein jährlicher Mehraufwand von 4900 M. allein für Gehälter erwachsen würde. Wahrscheinlich würde auch die Errichtung eines neuen Realschulgebäudes mit einem Aufwand von mindestens 200,000 M. nöthig.

Freiburg, 11. März. Der Herr Erzbischof hat der Kranken-, Alters- und Sterbekasse der Freiburger Fabrikarbeiter aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens des Vereins der „Preisg.“ zufolge das hochherzige Geschenk von 100 Mk. zugewendet.

Heusfeld, 11. März. Dem Gärtner Hügle vom Schwarzwalddorf in Tilsitz, welcher am 6. Januar d. J. den auf dem Fittise im Eise eingebrochene Semann Hogg von hier vom sicheren Tode des Entkränkten rettete, wurde dieser Tage die Rettungsmedaille überreicht. Der damals erkrankene Joh. Falter konnte bis jetzt noch nicht aufgefunden werden.

Herrschried (N. Sickingen), 11. März. Die hiesige Schule mußte geschlossen werden, da im Schulhause Diphtherie ausgebrochen ist.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 11. März. Der König verließ dem Feldartillerieregiment Nr. 29 in Ludwigsburg zur Feier des 80. Geburtstages seines Chefs, des Prinzregenten Luitpold, weiße Haarbüchse.

Speyer, 11. März. Heute früh brannte die Mählmühle des Müllers Stuhlfant H. „St. Adich.“ vollständig nieder. Die Feuerwehre hatte große Mühe, die angrenzenden Gebäude zu schützen.

Worms, 9. März. Der Luftmörder Weugandt aus Heppenheim a. d. W., welcher vor einigen Tagen aus der Kreisstrankenanstalt zu Frankenthal entwichen war, ist diese Nacht in unserem Fororte Pfiffelheim festgenommen worden.

Aus der Rheinbez.

Karlsruhe, 12. März.

Hofbericht. Die Höchsten Herrschaften nahmen Sonntag Vormittag an dem Gottesdienst in der Schloßkirche Theil, wobei Hofprediger Fischer die Predigt hielt. In dem Hauptgottesdienst sprach der Hofprediger Dank gegen Gott aus für die gnädige Rettung des Kaisers vor großer Lebensgefahr, und daran schloß sich der Gemeinbesing „Nun danket Alle Gott“, der mit Orgelbegleitung und Chorgesang zu recht warmem Ausdruck kam. Nachmittags um 2 Uhr besuchten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin mit den Herzogin Holsteinischen Herrschaften das Künstlerfest in der Festhalle und verblieben dort bis 1/2 5 Uhr. Abends begaben sich Ihre Königlichen Hoheiten mit Höchstherrn hohen Göttern zur Operavorstellung im Großherzoglichen Hoftheater. Montag Vormittag verweilten Ihre Königlichen Hoheiten einige Zeit mit den Holsteinischen Herrschaften. Darnach hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog von 10 Uhr an den Vortrag des Präsidenten Dr. Nicolai und empfing um 11 Uhr den Staatsminister Dr. N o t k zur Vortragserstattung. Hiernach meldete sich der Oberleutnant Schmidt vom 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113 wegen Ueberreicherung des Ordens seines verstorbenen Vaters des Obersten und Kommandeurs des Gendameriecorps, sowie der Leutnant à la suite der Armee Ahmed Feizi Bey, dem 1. Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 14 zur Dienstleistung überwiesen, bisher im

Feldartillerie-Regt. Nr. 34. Seine Hoheit der Herzog von Schleswig-Holstein besuchte von 11 Uhr an, begleitet von dem Oberstleutnant von Offensandt, die Kunstgewerbeschule und deren Sammlung. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin besuchte mit Ihrer Hoheit der Herzogin und Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Mar mehrere Wohlthätigkeitsanstalten. An der Frühstückstafel nahmen außer den hohen Gästen Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz, und Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Mar, sowie Ihre Großherzogliche Hoheit die Fürstin Sophie zur Lippe theil. Nachmittags besuchten die Höchsten Herrschaften mit Ihren Hoheiten dem Herzog und der Herzogin die Pflanzhäuser im Botanischen Garten und hierauf die Ateliers der Professoren der Akademie der bildenden Künste Dill, Schurth, Weisshaupt und Jehr. Nach 5 Uhr vereinigten sich alle Höchsten Herrschaften bei Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen und Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Mar zum Thee. Um 8 Uhr war größere Hofstafel, zu welcher zahlreiche Einladungen ergangen waren.

Das Elektrizitätswerk der Stadt Karlsruhe, das von der hiesigen Gesellschaft für elektrische Industrie unter Leitung des Herrn Ingenieur Felix Winawer gebaut wurde, hat gestern mit der Lieferung des Stromes nach der Stadt begonnen.

Die wasserkräftige Bitterung wird nach den letzten sommerlichen milden Tagen, die bereits auf den Beginn des Frühlings hindeuten, doppelt unangenehm empfunden. Der reich sich auflösende lockere Schnee, der seit gestern mit zeitweiligen Unterbrechungen niederregnet, hat die Wege aufgeweicht und dem Straßenbild ein schmutziges Aussehen verliehen.

Adelnscher Verband. Wir wollen nicht unterlassen, nochmals auf die heute, Dienstag, Abend im Jagdzimmer des Cafe Tamnhäuser stattfindende Hauptversammlung der Ortsgruppe Karlsruhe aufmerksam zu machen. (S. Anzeige.)

Der Bürgerverein der Oststadt feierte am Samstag sein 5. Stiftungsfest in dem feierlich beleuchteten Saale des Burghofes, dessen mit Grün geschmückter Raum knapp die in großer Anzahl erschienenen Mitglieder faßte. Der musikalische Theil des Festes, welcher von dem Vereinsmitglied Herrn Vier arrangirt war, wurde musfertgiltig durchgeführt. Besonderen Beifall erhielten die von Fr. A n d e r e r vorgetragenen Lieder von Schumann, und nach Tauberts „Frau Nachtigall“ mußte sie sich zu einer Zugabe entschließen. Ihr würdig zur Seite stand Herr S c h l a t t e r, welcher mit Feinem Bariton, worunter 2 Balladen von Döwe und einem Duett mit Fr. Schlatter bei den Zuhörern stürmischen Applaus hervorrief. Ebenso errangen allgemeinen Beifall die Violinvorträge des Herrn Vier, wobei Frau Vier den Klaviertheil fein durchführte. Nachdem der erste Vorstand, Herr Zug, A r e s, die Anwesenden begrüßt hatte, führte er denselben ein Bild der Entwicklung der Oststadt, die nunmehr 9600 Einwohner zählt, vor Augen und deren Weiterentwicklung zu fördern die besondere Aufgabe des Vereins sei. Herr M i l l e r dankte in bereiten Worten allen Mitwirkenden an dem schönen Feste. Damit trat der Tanz in die Rechte.

Diebstahl. Ein Tagelöhner aus der Degenfeldstraße stahl Sonntag Abend zwischen 7 und 8 Uhr in einem Restaurant in der Durlacherallee ein Stück Dürfleisch im Werthe von 20 M. mittelst Nachschlüssel. Dabei wurde er von dem Kochlehrling festgehalten, der so lange schrie, bis Hilfe herbeikam und der Dieb der Polizei überantwortet werden konnte.

Entdeckte Diebin. Im September v. J. hat die Frau eines Maurers aus Oberachern, welche in der Werderstraße wohnhaft ist, einer Tagelöhnerin ein schwarzes Cape gestohlen und dasselbe längere Zeit verborgen gehalten. Als sie dasselbe einmal auf dem Reibe getragen, ist ihr die Diebin begegnet, und als die Diebin merkte, daß jene das Cape erkannt, hat sie dasselbe

um nicht überführt zu werden, verbrannt, was sie indessen nicht vor Strafe bewahren wird.

Als der Hehlerei verdächtig ist ein verheiratheter Tagelöhner aus der Zehlfingerstraße, der wahrscheinlich mit der verhafteten Einbrecherin und Hehlerrin in Beziehung steht, verhaftet worden.

Wegen Sittlichkeitsverbrechens wurde ein verheiratheter 47 Jahre alter Schreiner aus Mühlburg verhaftet.

Verhaftet wurde ein Fuhrknecht aus Weingarten, der einem Schutzmännchen in der Gttingerstraße einen vorläufig festgenommenen entziehen wollte und als ihm dies nicht gelang, dem Schutzmännchen den Helm vom Kopfe nahm und damit flüchtete.

Handel und Verkehr.

Berlin, 11. März. Abendblätter melden: Auf Ersuchen der Realobligationäre der im Konkurse befindlichen „Deutschen Grundschuldbank“ erklärt sich die Darmstädter Bank bereit, die Reorganisation der Grundschuldbank in die Hand zu nehmen.

Mannheimer Effektenbörse vom 11. März. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse war still. Ein Posten Mannheimer Bank-Aktien ging zum Kurse von 126.90 pSt. um. Sonstige Kursveränderungen verzeichnen: Pfälz. Spar- und Kreditbank-Aktien 131 B., Brauerei Giesbaum-Aktien 174 B., Zellstoffabrik Waldhof 237 B.

Mannheimer Getreidebericht vom 11. März. Die Stimmung war etwas fester. Es notiren: Saronka 134 bis 135 M., Südrussl. Weizen 132-145 M., Kansas 11 133 1/2 bis 134 M., Redwint. 134 1/2 bis 000, La Plata-Weizen neue Ernte 129-133 M., feinere Sorten 135-137 M., Rumänischer Weizen 131-145 M., russischer Roggen 107-109 M., neues Nord-Mais 87-00 M., La Plata-Mais 88-00 M., Futtergerste 102-000 M., amerik. Hafer 107-108 M., russischer Hafer 105-108 M., Prima russischer Hafer 110-123 M.

Magdeburg, 11. März. Zuckerbericht. Koruzder excl. von 92 pSt. — — —, Koruzder excl. 88 pSt. Neudement 9.85-10.17%, Rohprodukte excl. 75 pSt. Neudement 7.60-7.85. Watt. — Brodrassnade I 29.20 bis —, Brodrassnade II, 0.00 bis —. Gem. Raffinade mit Faß 28.95 bis 00.00. Gem. Melis I mit Faß 28.45 bis 00.00. Ruhig. — Rohzucker I, Produkt Transitio f. a. D. Hamburg per März 8.95 — G. 9.05 — B., per April 9.00 — G. 9.02 1/2 B., per Mai 9.15 — G. 9.10 — G., per August 9.32 1/2 B., 9.30 — B., per Okt.-Dez. 8.90 — G. 9.00 Br. Watt. Wien, 11. März. Getreidemarkt. Weizen per Mai-Juni 7.89, Roggen per Frühjahr 7.97, Mai-Juni 7.90, Mais p. Mai-Juni 01 7.80, Hafer per Frühjahr 5.50, per Mai-Juni 6.60.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 12. März. Morgens 6 Uhr 3.44 m, gef. in 24 Std. 12 cm.

Rebi, 11. März. Mittags 12 Uhr 2.15 m, fällt.

Waldbühl, 11. März. Morgens 6 Uhr 1.77 m, Befarrungszustand.

Konstanz. Gassepegel. Am 11. März 2.65 m (9. März 2.65 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

- (Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu ersehen.)
Dienstag den 12. März:
Athletenklub Germania. 9 U. Uebungsab. im Lokal g. Ruffbaum.
Adelnscher Verband. 9 U. Hauptvslg. im Tamnhäuser (Sagds).
Deutscher Handlungsgeh.-Verb. 9 U. Vereinsab. i. gold. Adler.
Ev. Arbeiterverein. 8 1/2 U. Vereinsabend b. Köllenberger, Werderstr.
Gabelsberg. 8 1/2 U. Ver. u. Uebungsab. i. Palmengarten.
Gesangverein Germania. 9 U. Probe für 1. u. 2. Teiler.
Golfverein. 8 U. Vorstellung.
Liederkranz. 9 U. Probe.
Lebensbedürfnisverein. 7 U. Generalversl. im gr. Eintrachtsaal.
Pfeilklub. 8 U. Uebungsabend im Bierordisab.
Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung.
Turngemeinde. 8 U. Turnen i. b. Centralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium. Hierauf Mitschl.
Verein für Handlungskommis von 1858. 9 U. Jffl. i. Landstucht.
Vitzlerverein. 9 U. Vereinsabend in der Eintracht.

Bayerns Prinz-Regent.

1821. — 12. März. — 1901.

Von Paul Kästing (München).

(Nachdruck verboten.)

Der 12. März des ersten Jahres im neuen Jahrhundert ist ein vaterländischer Festtag, nicht nur im Bayernland, sondern im ganzen Deutschen Reich. Das deutsche Volk, dessen monarchische Gefinnung in politischem Sturm und Wetter erprobt worden ist, feiert den achtzigsten Geburtstag des Regenten unseres zweitgrößten deutschen Bundesstaates. Wärmer und herzlicher, als mancher andere Festtag wird dies Familienfest des Hauses Wittelsbach herüberbringen in das Volk der Deutschen; eine alte, tiefe Neigung, die einen wesentlichen Grund in der Sehnsucht des Deutschen nach den Bergen haben mag, und die allem politischen Partikularismus zum Trotz lebendig bleibt, verknüpft den Norden des Vaterlandes mit Bayern, und von der nicht immer erwiderten Sympathie des Norddeutschen für den Süddeutschen, speziell für den seiner Eigenart stolz bewußten und zu nationaler Anpassung schwer geneigten Bayern gebört ein guter Theil dem Prinzregenten L u i t p o l d, der in allen Theilen des engeren und weiteren Kreises eine festgewurzelte Verehrung genießt, die er nicht einem nach außen prunkvollen Auftreten, nicht dem hohen Flug eines genialen Geistes, sondern der Nützlichkeit des Charakters, der verständnißvollen Fürsorge für seine Unterthanen, der unvergleichlichen Lebenswürdigkeit und Einfachheit seines Auftretens, seiner Bornehmheit, Geradheit und Treue verdankt.

Es wäre nicht wohl angebracht, in löblichen Worten das Lob des in seinem innersten Wesen bescheidenen und jedem Hyzantinismus abholden Fürsten zu singen, weil es nicht möglich ist, gerade die besten Eigenschaften dieses Mannes gebührend zu würdigen, wenn man die Schilderung seiner Persönlichkeit, seines ganzen Wesens und seines Lebens in lauten und grellen Farben entwerfen wollte.

Luitpold Karl Josef Wilhelm Ludwig, königlicher Prinz von Bayern, wurde als der dritte Sohn des Königs Ludwig I. am 12. März 1821 im königlichen Residenzschlosse zu Würzburg geboren. Seine Jugend verlief still und einfach; seine Erziehung wies den Prinzen von Anfang an auf das Militärische hin. Bayerns Prinz-Regent hat als Artillerist von der Pike auf gedient. Zwar hatte er an seinem vierzehnten Geburtstag das Patent als Hauptmann im 1. Feldartillerie-Regiment erhalten, aber nichtsdestoweniger machte er die Wachen als Gemeiner, Bombardier, Korporal und Feuerwerker. Prinz Luitpold hat damals vor dem Schilderhaus am Hause des Generals von Zoller, in der Remisenwache an der Lebellstraße und am Pulvermagazin beim Schlosse Grünwald im Farnthal seinen ersten Dienst geleistet. Am Juli 1839 trat der Prinz als Leutnant ein, er avancirte dann zum Oberstleutnant und schließlich zum Oberst seines Artillerie-Regiments. Auch



Prinz-Regent Luitpold 80 Jahr!

nachdem er Brigadier in der ersten Armee-Division (Infanterie) geworden war, bewährte er der Diebstahls- und Treue. Im Jahre 1848 finden wir ihn denn auch schon wieder als Generalleutnant und Artillerie-Korpskommandanten. Am 6. Juni 1861 erfolgte die Ernennung zum Feldzeugmeister bei der Armee-Inspektion, in dieser Stellung hat er sich in erster Linie mit der Organisation der Artillerie beschäftigt.

In dem ereignisreichen und folgenschweren Jahre 1866, dessen Bruderkämpfe den Bruderkrieg der deutschen Stämme vorbereiten sollten, finden wir den Prinzen Luitpold als stellvertretenden Generalfeldzeugmeister der nicht-mobilien Armee; doch nach dem Tode des Generals von Zoller hatte der Prinz das Kommando über die dritte Armee-Division zu übernehmen; er führte die Bayern in dem Gefecht bei Helmstatt; seine Truppen mußten dem Ansturm des Gegners weichen, aber auf diesem Schlachtfeld, auf dem Prinz Luitpold mit unerhörtem Muthe im Feuer ansharrte, ohne sich durch die schwere Verwundung seines ältesten Sohnes Prinzen Ludwig in der unerschütterlichen Pflichterfüllung behindern zu lassen, gab der Prinz eine vollgiltige Probe seiner kriegerischen Tüchtigkeit und seiner hohen Tapferkeit.

Und nach diesem Kampfe, bei dem sich der Norddeutsche und der Süddeutsche als Feinde gegenüberstanden, finden wir vier Jahre später, im deutsch-französischen Kriege, den bayerischen Prinzen im Hauptquartier Wilhelm I. als militärischen Vertreter des Königs. Auch in dieser Stellung bewies Prinz Luitpold die außerordentliche Charakterfestigkeit und die Fähigkeit, den Wünschen des königlichen Vessens auch gegen den eigenen Willen unbedingt gehorham zu sein. Seine Neigung hätte ihn zu den bayerischen Truppen geführt, als es galt, das Korps v. d. Tann herauszuheben, aber seine Pflicht hielt ihn im Hauptquartier zurück, wo er ein entschiedener Förderer der Gründung des Reiches war — wie auch Fürst Bismarck in seinen „Gedanken und Erinnerungen“ bestätigt. Wilhelm I. ehrte durch die Verleihung des Eichenkreuzes an den Prinzen Luitpold die treue Mitarbeit des bayerischen Prinzen an dem gemeinsamen Werk der Einigung nicht minder, als die Tapferkeit der bayerischen Armee. Damals verlieh ihm auch der König die Cheftelle des preußischen 4. Feldartillerie-Regiments; auf ausdrücklichen Wunsch Wilhelm I. wohnte er am 16. Juni 1871 dem Einzug der Truppen in Berlin bei. Am 16. Juni 1871 begrüßten die Münchener ihren Prinzen an der Spitze der heimkehrenden bayerischen Sieger.

War somit auch der Lebensgang des Fürsten im großen und ganzen der militärischen Laufbahn gewidmet gewesen, so hat er doch schon sehr früh verantwortliche Aufgaben des Herrschers übernehmen müssen. Obwohl Ludwig I. ihn in keiner Weise für die spätere Stellung als Regent hatte erziehen lassen — war es doch nicht vorauszusehen, daß Luitpold als dritter Sohn jemals an die Regierung gelangen würde — fiel ihm schon bei Lebzeiten Ludwigs I. oft die Vertretung des Königs bei Festlichkeiten









# Eine

# Sehenswürdigkeit

ist unsere Abtheilung

## Glas-, Porzellan-, Haus- und Küchengeräthe

# im Souterrain.

# Hermann Tietz.

2856

### Dies statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

**Magdalene Walther, Kleidermacherin**  
aus Grözingen,

gang unerhofft in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 12. März 1901. 2879  
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag um 1/4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

### Danksagung.

Für die anlässlich des Hinscheidens unseres theuren Gatten, Vaters, Schwagers und Onkels **Daniel Erb** sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir den Militärvereinen Itersbach und Langensiebach für ihre zahlreiche Beihilfung. B3774  
**Spielberg, 10. März 1901.**  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Karoline Erb.**

### Waschmange.

Vorhänge und Wäsche aller Art werden gut und billig gemangelt. B3798  
**Scheffelstr. 48.**  
Vorhänge werden auch gefärbt.

### Reelle Heirath.

Kaufm. Beamter, ev., 30 Jahre alt, in sicherer angenehmer Stellung und 3000 M. Gehalt, wünscht mit geb. häusl. erzogenen Dame mit Vermögen zwecks Heirath in Verbindung zu treten. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert und verlangt.  
Nest. Damen sind gebeten, ihre Offerten unter Angabe des Vermögens und mit Bild unter **K. B. 99 Hauptpostlageramt Karlsruhe** einzuliefern. Anonymes werthlos. 2867.2.1

### Mart 800-1000

werden gegen Eintrag auf ein Haus und Extra-Sicherstellung alsbald anzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. B3742 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Verlaufen

bei Berghausen ein schwarz-gelber Terrier, auf „Ami“ hörend. Gegen Belohn. abzug. Gottesauerstr. 17, III.

### Ein schönes Piano

ist für 260 M. zu verkaufen, ebenso eine Aither u. eine ganze Violine. Marktgrabenstr. 36, Hinterh., 2. St.

### Nähmaschine,

gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B3786  
**Wielandstr. 18, 4. St.**

### Divan,

neue, sehr billig zu verkaufen. B3799  
**Städelstr. 49, Seitenb. 2. Et.**

### Herd.

1 bereits neuer Herd mit Messingstange, 2 überig, ist billig zu verkaufen. B3792  
**Fasanenplatz 13, Hinterh.**

### Alldeutscher Verband.

#### Ortsgruppe Karlsruhe.

Für die verwundeten Krieger und die Hinterbliebenen gefallener Krieger, die Mitglieder des deutschen Corps und ihre Angehörigen sind bei unserem Schatzmeister eingegangen:

Von unbekannt 1 M., Florian Duß in Ettlingen 20 M., unbekannt 1 M., J. J. 20 M., Spielfassent von G. J. K. 23 M., 23 Pf., J. 1 M., 50 Pf., Geheimrath Becker 10 M., gesammelt bei einem Familienabend der evangel. Gemeinde Redarzimmer durch Herr Hesselbacher 15 M., 50 Pf., durch Bad. Landeszeitung 39 M., 50 Pf., Jacobs-Berlin 2 M., unbekannt 10 M., durch Bad. Landpost 133 M., Frau Dr. 2. 10 M., durch Bad. Presse 36 M., 58 Pf.

Zusammen 323.31 M. und mit früheren 8119.27 M. auf 8442.58 M.

Wir sprechen den freundlichen Gebern den herzlichsten Dank aus und bitten um weitere Zuwendungen von Gaben, welche in der Expedition der „Bad. Presse“, sowie bei unserem Schatzmeister, Bankier **Hest, Marktgrabenstr. 51**, angenommen werden. 2871

Der Vorstand.

### Geschäftshaus

**Karlsruhe - Kaiserstrasse**  
gute Lage (Schattenseite), mit grossem, der Neuzeit entsprechendem Laden (ca. 115 qm) und geräumigen Lagerräumen, ist bei sehr massiger Anzahlung zu verkaufen. Agenten verboten. 1579a  
Offerten unter Chiffre **F. 3, K. 4011** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

### Reisender

der Colonialwaaren-Branche, 26 Jahre alt, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Engagement in gleicher oder ähnlicher Branche. Eintritt nach Belieben. Gefällige Offerten erbitte unter B3733 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Eine geübte Falzerin

sosort gesucht in der Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

### Jüchtige Stellnerinnen

suchen Stellen. Dasselbe finden Stellen: Restaurationsköchinnen, Hotelkammermädchen, Köche, Haus- und Privatpersonal. Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

### Zu 2 Personen (Mutter und Tochter) findet ein ordentliches Mädchen

gute Stelle auf 1. April. Näheres Kreuzstr. 7 im Laden, neben Gasthaus zur Stadt Forstheim. B3794

### Koch-Lehrstelle.

Per 1. April oder später kann ein braver, fleißiger Junge aus guter Familie unter günstigen Bedingungen gute Lehrstelle finden. 2.3  
Offerten unter Nr. B3722 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Gesucht auf 1. April einfaches Mädchen

für Hausarbeit. Zu erfragen Hauptstr. 104, 3. St. 2876.5.3

### Stelle-Gesuch.

Wanzeichner, gel. Maurer, sucht sofort Stellung als Polier hier od. auswärts. Gef. Offerten befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B3721

### Fräulein,

welches in Stuttgart die höhere Lehrerschule besucht hat, mit der Schreibmaschine, Stenographie, Buchführung und Korrespondenz bewandert ist, sucht per sofort od. 1. April Stelle, am liebsten bei einem Rechtsanwalt. Offerten unter Nr. B3899 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Versteigerung

alter Firschjäger und Gewehre. Das Groß. Haffort- und Jagd-amt Karlsruhe versteigert

**Montag den 18. März, Nachmittags 3 Uhr,**

auf dem Bureau - Waldhornstr. 1 - gegen Baarzahlung: 16 alte Firschjäger, 11 Koppeln, 2 alte Vorderladergewehre, 2 alte Jagdtaschen. 2869.2.1

### Mädchen-Gesuch.

Suche für einen kleinen Haushalt nach Landau (Pfalz) ein reinliches Mädchen, welches kochen kann und die Haushaltung gründlich besorgt, auf 1. April. Gute Behandlung und entsprechender Lohn wird zugesichert. B3785 In err. Hebelstr. 4, 2. St.

### Hilfsarbeiterinnen

für unsere Buchdruckerei sofort gesucht. Nur solche mögen sich melden, die schon in Buch- oder Steinbruderei oder in Buchbinderei gearbeitet haben. Bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde Stellung. 2878.2.1  
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei, Karl-Friedrichstr. 14.

### Servirstelle-Gesuch.

Eine einfache gewandte Kellnerin sucht sofort Stelle durch Frau Kasi, Waldstr. 29, 2. St. 2877

### Qudwig-Wilhelmstr. Nr. 21,

3 Treppen, ist eine schöne Wohnung in freier Lage, ohne vis-à-vis, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon u. sämmtlichen Zubehör. Antheil an Waschküche u. Trockenständer, Koch- u. Leuchtgas-Einrichtung, per 1. Mai event. später zu vermieten. Näheres daselbst. B3797

### Pfaffstr. 13, gesunde freie

Lage, ist eine freibleib. Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller etc. auf 1. April oder später zu vermieten.

### Wohnung zu vermieten.

Kurvenstr. 19 im 4. Stock links sind per 1. April no. 2876.3.1

### 3 Zimmer,

Küche, Keller und verschließbarer Speicher, zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Grünwinkel.

### Zimmer mit Kost

auf 18. ds. Mts. zu vergeben. 2.1  
B3791 Kurvenstr. 13, 4. St., r.



# Die Pariser Welt-Ausstellung in Wort und Bild.

Ein Prachtwerk mit ca. 800 Illustrationen.

Herausgegeben unter Mitarbeit erster Autoritäten der Wissenschaft und Litteratur von Kirchhoff & Co., Berlin.

Wir sind in der angenehmen Lage, dieses wirklich empfehlenswerthe, auch als Gelegenheitsgeschenk sehr geeignete Prachtwerk, das ein vollständiges und klares Bild von der Weltausstellung bietet, in schöner Einbanddecke gebunden, an die Leser unseres Blattes für den außerordentlich billigen Preis von Mk. 9.—, nach Auswärts Mk. 9.50 franko, abgeben zu können. Das schön gebundene Werk liegt in unserer Expedition zur Einsicht auf. Bestellungen werden sofort ausgeführt.

Die Expedition der „Badischen Presse“.

## Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag den 14. und Freitag den 15. März d. J., jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden Kreuzstraße 13, 2. Stock, aus dem Nachlaß des + Sr. Oberdomänen-Inspektors Julius Rothmund nachstehend verzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Büffet, 1 Kameeltaschendivan, 1 Bäckerschrank, 1 Pianino, 1 Klavierstuhl, 1 Notenständer, 1 Plüschsofa mit 2 Fauteuils und 6 Sesseln, 1 Silberschrank, 1 Vertico, 2 Chiffonnières, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Brandkasten, 1 zweithüriger Schrank, 2 einthürige Kästen, 2 Pfeilerkommoden, 1 Sopha, 1 Auszugtisch, 1 Salonisch, 2 ovaltische, 1 Nähtisch, verschiedene andere Tische, Baurtische, Kippische, Nachtische, Blumenständer mit Vasen, 6 Sessel mit hohen Lehnen, verschiedene andere Stühle, 1 Schankelstuhl, Blumentische mit Pflanzen, Gartenmöbel, 1 Säule mit Büste, Silber, Kupferstücke, Delgemälde, Wandteller, Wanddekorationen und Delbruchsilder, Vorhänge, Store, Fenstermäntel, Salonteppe, Vorlagen und Läufer, 1 vollständige, gut erhaltene Herrensardrobe, 3 Betten, darunter 2 mit Koffhaarmatratzen, Bett, Tisch- und Leibwäsche, verschiedene Banduhren, 1 goldene Herrenuhr mit Kette, 1 Granatschmuck, goldene Ringe, Broschen, silberne und Christofle-Gh- und Kaffeelöffel, Messer und Gabeln, 1 Speiseservice, 1 Kaffeeservice, 1 Herd, 1 Gasherd, 1 Küchenschrank, 1 Speiseschrank, Küchengeschirr, 1 Sitzbadewanne, 1 Abwaschwanne, 1 vollst. Badezimmer-Einrichtung, Koffer und verschiedener Hausrath, wozu Kaufliebhaber ergebenst einladet.

J. Gromer,

Vorsitzender des Ortsgerichts I.

## Fortsetzung der Fahrniß-Versteigerung.

Wegen unbedingter Räumung seines Hauses Jähringerstraße 25 läßt Herr Friedrich Kurr am Mittwoch den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Laden daselbst öffentlich versteigern: Mehrere Kanapees und Divans, Schränke, Kommode, Fauteuils, Stühle, Küchenschäfte, Waarenschränke, Badentische, Spiegel, Silber, verschiedene guterhaltene Betten, eine Friseur-Einrichtung, Eischränke, ein großer und ein kleiner Herd, Küchengeschirr und anderes mehr, wozu Liebhaber einladet.

G. Guggenheim, Auktionator.

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiermit dem verehrten Publikum die Mittheilung, daß ich unter Heutigem mein Geschäft  
**Körnerstrasse 24, Ecke Göttestraße**  
eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, nur prima Waaren zu verkaufen, um dem verehrten Publikum zu verzeichnen.

Otto Zwahl,  
Wurstler.

98776

Empfehle

**Unterhosen**  
**Unterjacken**  
**Hemden**

gute Qualitäten zu mässigsten Preisen.

**Rudolf Vieser**  
Kaiserstrasse 153.

2589

J. Kovar, Herrenmaassgeschäft I. R., Kaiserstr. 118. Fernsprecher 1400.

# Gebrüder Faber, Karlsruhe

## Manufaktur-, Betten- u. Aussteuer-Geschäft.

Spezial-Abtheilung für fertige Betten:

24.50 Eiserne Bettstelle mit Bandfedernboden, lackirt, 180/80, Seegrasmatratze mit Leinenbrell, 1 Deckbett mit 2 Kissen.	32.40 Eiserne Bettstelle mit Drahtmatratze und verstellbarem Kopftheil, bronziert, gute Seegrasmatratze, 1 Deckbett mit 2 Kissen.	41.50 Eiserne Bettstelle mit verstellb. Drahtgestell, äußerst gute Seegrasmatratze, 1 Deckbett mit 2 Kissen.	54.70 Englische Bettstelle weiß lackirt, mit verstellbarem Kopftheil, Seegrasmatratze mit Wollelage, 1 Deckbett mit 2 Kissen.
---	--	---	--

## Kinderbetten.

22.50 Weiß lackirte Bettstelle mit Drahtmatratze 130/65, Seegrasmatratze, Deckbett mit einem Kissen.	31.50 Weiß lackirte Bettstelle mit verstellb. Kopftheil, auf einer Seite 3. Abschlagen, Seegrasmatratze, Deckbett und 1 Kissen.	42.— Weiß lackirte Bettstelle an beiden Seiten 3. Abschlagen, m. dopp. Spiralfedermatratze, Matratze, Deckbett und 1 Kissen.	58.50 Englische Bettstelle mit Goldverzierung, doppelter Spiralfedermatratze, Matratze mit Wollelage, Deckbett und 2 Kissen.
---	--	---	---

Vorhangstangen gratis.

Fertige Damast- und Kölschüberzüge stets vorräthig. Koffhaar, Seegras, Wolle etc. stets vorräthig. Eigene Tapezier-Werkstätte im Hause. Ansicht ohne Kaufzwang gestattet. Streng reelle Bedienung. Neuester gestellte Preise.

**Friedrich Kurr, Möbellager,**  
19 Kaiserstraße 19,  
empfiehlt alle Arten  
Kasten und Polstermöbel  
in jeder Holz- und Stilart bei  
billigster Berechnung.  
**Größtes Lager**  
in kompletten Salons-,  
Schlaf-, Wohn-, und  
Speisezimmer-Ein-  
richtungen.  
2380 Lieferungen 12.5  
ganzer Ausstattungen  
finden bei langjähriger Garantie  
besondere Berücksichtigung.

**Musik-Institut Rampmeyer.**  
Der musikalische Vorbildungskurs für Schüler und  
Schülerinnen, welche das 8. Lebensjahr zurückgelegt haben, beginnt  
Mittwoch den 3. April. Preis monatlich 2 Mark.  
Anmeldungen nehmen entgegen die Vorleserinnen  
**L. u. E. Rampmeyer,**  
Stumenstraße 2.

**Berlitz-Schule.**  
Kaiserstrasse 161, 8 Treppen.  
Sprachschule für Erwachsene, Herren  
und Damen, unter Oberleitung des  
Herrn Prof. Berlitz. 2 gold. Medaillen  
Par. Weltausstellung.  
Französisch, Engl., Italien.,  
Russ., Span., Deutsch etc.  
Conversation, Litteratur, Correspondenz,  
Ueber 100 Zweigschulen. Für  
jede Sprache nur Lehrer der be-  
treffenden Nation. 1429  
**Berlitz-Methode:** Während der  
ganzen Stunde Übung, selbst bei  
Anfangen nur in der zu erlernenden  
Sprache; kein Wort in der Mutter-  
sprache des Schülers.  
— Probelektion gratis. —  
Eintritt jederzeit. Einzel- u. Klassen-  
unterricht am Tage und Abends.  
Sprechstunden 9-12, 2-5, 7-10 Uhr.  
Prospekte gratis und franko.

**Zuschneideturkus.**  
Den verehrten Damen von Karlsruhe und Umgebung die ergebene  
Anzeige, daß ich mich hier für einige Zeit niedergelassen habe. Jeder Dame  
gebe ich Garantie, daß sie bei mir in wenigen Lehrlinunden das Zuschneiden  
nach Maß erlernt und sodann in der Lage ist, selbständig jedes Kleid  
zu verfertigen. Die Anleitung ist bereit, daß Mißerfolg gänzlich aus-  
geschlossen ist. Keine Dame sollte diese Gelegenheit veräumen, da sich  
dieselbe niemals mehr bietet, indem ich allein diese Methode besitze.  
Hüte, Capots etc. werden nach neuester Mode verfertigt.  
**Leonie Herzogenrath,**  
Frauen-Industrie-Lehrerin,  
Hirschstrasse 35a, porterre, Ecke Sophienstraße.  
Jungfräule stehen zu Diensten. 2091\*

**Möbel,**  
Betten, Spiegel, Stühle, Bett-  
federn, eiserne Bettstellen etc.,  
für Erwachsene und Kinder kann  
man sehr billig und reell bei  
**Friedrich Holz,**  
Möbelmagazin und Vermietgeschäft,  
Marlgrafenstraße 26.  
Telephon 1030.  
NB. Ganze Aussteuern werden be-  
sonders berücksichtigt u. in Teil-  
zahlung gestattet. Vermieteten  
einzelner Möbel und ganzer  
Einrichtungen. 1987\*

Für Erstkommunikanten  
empfehle:  
**Anzüge für Knaben**  
in größter Auswahl, guter Verarbei-  
tung und elegantem Schnitt.  
Mk. 10.—, 12.—, 14.—, 16.—,  
18.—, 20.—  
**Anzüge nach Maass**  
unter Garantie für solide Verarbei-  
tung u. guten Sitz, Spezialqualitäten  
Mk. 18.— bis Mk. 26.—  
**Größtes Lager**  
in schwarzen und farbigen  
**Kleiderstoffen,**  
**Aussteuer-Artikeln**  
etc. etc.  
**Johann Hertenstein,**  
Herrenstrasse 25,  
Ecke Erbringerstr.  
Kaiserstrasse 115,  
4.3 nächst der H. Kirche. 2652

**Erstes und einziges Institut**  
für das gesammte  
**Naturheilverfahren**  
mit nachweisbaren, vorzüglichen Heilerfolgen  
besonders bei Rheumatismus und Gicht, sowie bei den verschiedensten  
Krankheitsfällen. Viele Zeugnisse, Dank- und Anerkennungschriften  
zur gef. Einsicht. 2549.64  
**Dir. Geo Schmidt,**  
Spezialist für Naturheilkunde,  
Karlsruhe, 65 Waldstr. 65, (Ludwigsplatz).

**Näh- u. Zuschneide-Schule.**  
Gründlichen Unterricht im Anfertigen, Zuschneiden und  
Ausfertigen aller Gegenstände der Damengarderobe, als: Tailen  
(englischer, Pariser und Wiener Schnitt), Röcke, Haus- und Morgen-  
kleider, Jaquets, Mäntel, Capes, Reithäute, Radfahrer-  
innen-Costüme, Kindersachen u. f. w. erteilt  
Näheres durch Prospekte. **J. Erhardt,**  
B86.10.10 akad. geprüfte Zuschneiderin,  
Aderstraße 14, 3. Stof.

**Viel Geld kann verdienen,**  
wer für eine alte deutsche Gesellschaft  
(Lebens-, Aussteuer-, Militär-,  
Vollberf.) als Stiller oder offizieller  
Mitarbeiter thätig ist. Praktische  
erfolgreiche Einarbeitung gegen hohe  
Vergütung.  
Gef. Offerten unter Nr. 1949a an  
die Exped. der „Bad. Presse“. 8.2

**Confirmanden-Hüte**  
2551.4.3 in jeder Preislage.  
**A. Lindenlaub,**  
Hut- und Mützenmagazin,  
Kaiserstrasse 191.

**Reelle Gelegenheit.**  
Ein großes, leistungsfähiges  
Möbel-Ausstattungs-Geschäft  
liefert an zahlungsfähige Privatleute  
und Beamte  
**Möbel, Betten,**  
**Ausstattungen**  
**jeglicher Art**  
gegen monatliche oder 1/2-jährige  
Ratenzahlungen ohne Anschlag  
des wirklich realen Preises.  
Offerten bietet man an die Exped.  
der „Bad. Presse“ unter Nr. 2837 zu  
senden und werden solche sofort  
unter Vorzeigung von Mustern und  
Zeichnungen erledigt. 8.1



Alldeutscher Verband. Ortsgruppe Karlsruhe. Einladung.

Am Dienstag den 12. März, Abends 8 1/2 Uhr, findet im Jagdzimmer des Cafe Tanuhäuser unsere ordentliche Hauptversammlung statt.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. — 2. Kassenbericht. — 3. Ergänzungswahl des Vorstandes. — 4. Sonstiges. — Vortrag und Erörterung über unser Verhältnis zu den Deutschen in Oesterreich.

Der Vorstand.

Colosseum.

Freitag den 15. März:

Benefiz-Vorstellung

für den beliebten aktuellen Humoristen

Engelbert Sassen.

Samstag den 16. März:

Keine Vorstellung.

Sonntag den 17. März:

Zwei Vorstellungen

mit neuem Elite-Programm.

Kuranstalt Kurbäder: Borzughliche Erfolge bei schweren chronischen Erkrankungen. Moorbad nach Dr. med. Hübner Nr. 2.50, Bohntanne- u. Kohlenlaure Bäder Nr. 1.80, Elektr. B. Nr. 1.40, Nadelnadel, Kräutler, Sooler, Schwefel-B. Nr. 1, Sulfidbäder, 80 Pf., prima Sulfidbäder. Alle andere Bäder, Douchen, Brausen, Gase, Massage. Badungen billigst. Alle Wünsche berücksichtigend. Herzlich geprüfter Massneur. 2469

Uhren

(Schweizer Fabrikat)

Confirmations-Geschenke

zu jedem annehmbaren Gebot.

Garantie für gutes Gehen 3 Jahre.

H. Reudter, Juwelier.

Kaiserstrasse 203.

Für Confirmanden Glacé-Handschuhe

besonders angefertigte, gut sitzende

schwarze Cravatten

in soliden Qualitäten empfohlen

Ludwig Oehl Nachfolger.

116 Kaiserstrasse 116, Karlsruhe.

Zuverlässige Cassirerinnen

finden sofortiges Engagement; ferner werden mehrere

junge Damen mit guter Handschrift für mein

Bureau gesucht.

Hermann Tietz.

Köchin gesucht

tüchtig, selbständig u. erfahren, für größeres

Hotel mit Restauration.

Jahresstelle. Guter Gehalt. Eintritt im April.

Offerten mit Angaben der Referenzen u.

Gehaltsansprüche zu richten

Hotel Löwen, Triberg (Schwarzwald).

III. Bad. Rothe Kreuz-Geld-Lotterie.

1760 Gewinne im Gesamtbetrag von 50,000 Mark. 1888

1 Loos 2 Mark. Hauptgewinne zu Mark 20,000 10,000 u. s. w. in baarem Gelde. 11 Loose 20 Mark.

Für Porto und Ziehungliste sind 25 Pfg. mit einzusenden. Versand auch gegen Nachnahme (25 Pfg. mehr) oder Postanweisung: General-Vertrieb von Franz Pecher, Karlsruhe, Hauptagentur von Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstr. 11/15.

J. Goldschmidt Ausstattungs-Geschäft. Kaiserstrasse 74, am Marktplatz. Fertige Bettwäsche. Bettbezüge, Betttücher, Kopfkissen, Deckbetten und Kissen, Bettdecken, Handtücher, Frottirowäsche, Kaffeedecken und Thegedecke, Tischtücher und Servietten.

Karlsruher Liederkränz.



20. 1841. Dienstag Abend 1/9 Uhr: Probe! Der Vorstand.

Mannmännlicher Verein

Karlsruhe, Zähringerstrasse 71. Sibilfest geöffnet Dienstag Abends von 8 bis 1/10 Uhr. Der Vorstand.

Deutsch-Nationaler Handlungsgehilfen-Verband

Hamburg. Ortsgruppe: Karlsruhe. Vereinshaus: „Goldener Adler“, Karl-Friedrichstraße.

Vereins-Abend

jeden Dienstag Abend 9 Uhr. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Turgenheim Karlsruhe



Gut Heil! Die Turn-Abende für Mitglieder und Begleiter finden jeweils Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr in der Zentralturhalle — Bismarckstraße —

das Turnen der Damen-Abteilung jeweils Donnerstag Abend von 1/9 bis 1/10 Uhr in den Turnhallen Sophienstr. Nr. 14 und Schützenstraße Nr. 35 statt.

Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen. Zöglinge haben keine Aufnahmegebühr zu entrichten. Um zahlreichen Besuch bittet Der Turnrath.

Evang. Arbeiterverein.

Dienstag den 12. März 1901, Abends halb 9 Uhr: Vereinsabend im Vereinslokal Restauration Köllenderger, Werderstraße 28. Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

Wer Geld

gegen Schuldscheine, Wechsel oder Hypothek wünscht, verlange geg. Retourmarke Prospekt von Dr. Maria Mauchen, Preysingstr. 1 E. 1568a

Artillerie-Bund St. Barbara.



Samstag den 16. ds. Mts., Abends halb 9 Uhr: Einweihung unseres neuen Vereinslokals im Hotel Eber bei Kamerad Kasper, Kreuzstraße 33, wozu die Kameraden und deren Angehörigen freundlichst eingeladen sind und um möglichst zahlreiches Erscheinen ersucht werden. 2827.2.1 Der Vorstand.

Gesangverein Germania.

Heute Abend halb 9 Uhr: PROBE für 1. und 2. Tenor. Der Vorstand.

Zitherverein Karlsruhe.

Dienstag Abend 1/9 Uhr: Vereins-Abend im Vereinslokal in der Restauration „Zur Eintracht“. Der Vorstand.

Cercle de conversation française.

Réunion au „Landknecht“ tous les mercredis à 8 h. 1/2 du soir. De nouveaux membres pourraient encore être acceptés. La Commission.

Schach-Gesellschaft Karlsruhe.

Jeden Mittwoch Abend von 1/9 Uhr ab: Übungs-Abend im „Kaiserhof“, am Marktplatz. Der Vorstand.

Fleischpastetchen

täglich frisch, per Stück 10 Pf., empfiehlt 2842.2.1 Emil Röderer, Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr.

Frische Sendung Orangen, Blutorange.

schöne süße Frucht, per Duz. 1 M., kleinere Sorte, per Duz. 55 Pf., empfiehlt Emil Röderer, Conditör, 2840.2.1 Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr.

Karlsruher Liederkränz c. Z.

2769.2.2 Wer eine Forderung an den Verein zu machen hat, wolle des Jahresabschlusses wegen bis zum 15. ds. Mts. Rechnung bei Herrn Fried. Lautermilch, Blumenstr. 9, abgeben. Der Vorstand.

38 Pf.: 1 L. B Schnittbohnen, 60 „ 1 „ B Erbsen Nr. II, 35 „ 1 „ B dto. Nr. II, 70 „ 1 „ B dto. Nr. I bei 2597

L. Dörflinger,

Waldstraße 45. Tafeläpfel! Ein Wagen verschiedener Sorten feinsten Tafeläpfel und Kochbirnen ist wieder eingetroffen. B3782.2.2 J. Markus, Leopoldstr. 37.

8000 Mark

als 2. Hyp. auf 2 Wohnh. m. Spec.-Hdg. rent. zu 40,000 M. von pünktl. Zins, nach Urtuch per 1. April anzuschmeben gesucht. Offerten unter Nr. 1592a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Gaustauf.

Ein rentables Haus, möglichst mit Baden und Einfahrt, bei M. 10,000 Anzahlung in der Ost- oder Weststadt zu kaufen gesucht. Geneue Off. bezügl. Preis, Mietserträge unter Nr. 2829 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Gutgehende Bäckerei, durchschnittliche Tageseinnahme M. 90.—, — rentablem Hause, in zukunftsreicher Lage, mit M. 4—5000 Anzahlung, weil sich der Besitzer zurückziehen will, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2828 durch die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haus-Verkauf.

Ein neuerbautes, elegant ausgestattetes Wohnhaus mit 4 Zimmern und Bad im Stockwerk, nebst reichlichem Zubehör und Garten, ist aus erster Hand billig zu verkaufen. Gest. Offerten von nur Selbstkäufern unter 2858 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ovalfässer

8 Stück neue, weingrüne stark in Holz und Eisen von 12—1600 Liter, werden billig abgegeben. Zu erfragen unter Nr. 1601a in der Exp. der „Bad. Presse“. 4.2 Koch Auswärts gegen Rückporto.

Maximilian Pfaltz



Kohlen en gros Karlsruhe Mathystr. 2 — Telephon 1389 liefert an Händler u. Industrielle per sofort und auf Abschluss ab Mannheim oder Karlsruhe in bester Qualität:

Ruhr-Fettnuss I, II, III Ruhr-Flammnuss II, III Ruhr-Fettschrot 808.5 Ruhr-Maschinenkohlen Ruhrkoks und Gaskoks Steinkohlenbriketts Saarnusskohlen I, II, III Saarstück- u. Förderkohlen Saargries 3/15 mm Engl. Flammnusskohlen.

Dahmenweger Kärcher

nicht bekannt, daß er von Herrn. von Schilling vier Ochsen gekauft hat für den Preis von 2500 M., was gewiß eine Seltenheit ist. B3778

Reise-Inspektor

von südd. concurrenz. Lebensversicherung gesucht. Auch Nichtfachleute werden berücksichtigt. 1570a.2.1 Off. sub Nr. 1653 an Haasenstein & Vogler (H.-G.), Frankfurt a/M.

Ein Wohnhaus

mit größeren Werkstätten in freier Lage nebst Garten mit 2 Bauplänen in der Nähe von Karlsruhe preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B3858 in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Zugpferde, Doppelpony

zwei ältere, sowie ein sehr gute Pfaffenpferde, gebraucht, ist billig zu verkaufen. B3858.2.2 Jean Ries, Werderplatz 84 a, Karlsruhe 12.

Pudel,

4 Monate alt, von prämierten Eltern stammend, ist zu verkaufen. Zu erfr. Hndelstr. 6, 5. Et., rechts. B3767.2.1



# Geschwister Knopf.

## Zur Confirmation

bringen wir als **hervorragend billig:**

Kleiderstoffe, schwarz und weiss gemustert,  
 Kleiderstoffe, farbig, glatt und gemustert,  
 Weisse Unterröcke mit Stickerei  
 Confirmandenhemden mit Spitzen garnir.  
 Confirmandencorssets  
 Corssetschoner,  
 Confirmandentaschentücher mit Inschrift

Meter 58 Pfg.  
 Meter 58 Pfg.  
 78 Pfg.  
 69 Pfg.  
 Stück 48 Pfg.  
 Stück 9 Pfg.  
 Stück 14 Pfg.

Confirmandenstrümpfe, weiss,  
 Confirmandenkränze,  
 Confirmanden-Oberhemden,  
 Manschetten, Paar 19 Pfg.,  
 Socken, Paar 14 Pfg.,  
 Confirmanden-Hosenträger,  
 Confirmanden-Hüte mit Futter,

Paar 27 Pfg.  
 Stück 48 Pfg.  
 Stück 145 Pfg.  
 Kragen, Stück 10 Pfg.  
 Serviteurs, Stück 16 Pfg.  
 Paar 16 Pfg.  
 86 Pfg.

### Confirmandenschuhe, erprobte Qualitäten, enorm billig.

### Unsere Goldwaaren-Abtheilung

bietet eine unerschöpfliche Auswahl passender Confirmations-Geschenke.

**Englische Gummi-Paletots,**  
 frei von Geruch, 2861  
 2.1 vollkommen wasserdicht  
 in couleur und schwarz,  
 erstklassiges Fabrikat  
**Adolf Stein,**  
 Kaiserstraße 74, am Marktplatz.

**Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.**  
 Dienstag den 12. März 1901.  
 Abth. C (Grosse Abonnementarten).  
 42. Abonnement-Vorstellung.

**Heimat.**  
 Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann.  
 Leiter der Aufführung: Otto Hande.  
 Personen:  
 Schwarze, Oberleutnant a. D. . . . . Josef Mark.  
 Magda, seine Kinder aus M. Höder.  
 Marie, 1. erster Ehe v. Vina Joffen.  
 Auguste, geb. von Wendlowitz, seine zweite Frau . . . . . A. Rachel Wender.  
 Franziska von Wendlowitz, deren Schwester Maria Wolff  
 Frau von Wendlowitz.  
 Leutnant, bei der Besatzung Alfred Gerlach  
 Hefterling, Pfarrer zu St. Marien . . . . . Wilh. Wassermann.  
 Dr. von Keller, Regierungsrat . . . . . Hugo Höder.  
 Professor Beckmann, pensionierter Oberlehrer Wilh. Kempf  
 von Kleib, Generalmajor a. D. . . . . Heinrich Reiff  
 Frau von Kleib, Christine Friedlein.  
 Frau Sandgerichts-director Ulrich . . . . . Julie Schwarz.  
 Frau Schumann . . . . . Frieda Meyer.  
 Theresie, Dienstmädchen bei Schwärze . . . . . Marie Genter.  
 Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt. — Zeit: Die Gegenwart.  
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.  
 Kaffe-Gesellschaft 1/2 7 Uhr.  
 Kleine Preise.

Donnerstag den 14. März, Abth. A (Kleine Abonnementarten). 43. Abonnement-Vorstellung. Neu einstudiert: **Der Kaufmann von Venedig.** Schauspiel in fünf Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von A. W. Schlegel. Für die Bühne eingerichtet von Oswald Hande. Musik von Hans Steiner.

**Marzipan-Masse**  
 per 1/4 Pfd. 20 Pfg.  
**Mongat-Masse**  
 per 1/4 Pfd. 25 Pfg.  
 beides täglich frisch.  
**Emil Röderer,**  
 Conditior, 2841.2.1  
 Ecke Waldhorn- u. Jägeringstraße.

**Wirtschaft zu verpachten.**  
 An eine hiesige Brauerei oder an lautionsfähige Wirtschaft ohne Bierzwang ist eine gangbare Wirtschaft zu verpachten. Offerten unter B3787 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Schwarzwald.**  
 Ein gegenüber dem Bahnhof eines viel besuchten Städtchens des westl. Schwarzwaldes gelegenes kleineres Hotel II. Rangens — zugleich Bahnhofs-Wirtschaft — ist unter sehr günstigen Verhältnissen und Bedingungen billig feil. Tüchtigen Wirtschaftleuten als sehr einträgliches Geschäft empfohlen. — Zustunf durch **Albert Rotzinger in Freiburg i. B.** 2865.2.1

Setze meine in besser Lage eines gr. Fabrikortes betriebene **Bäderei u. Spezereihandlung** sofort dem Verkaufe aus. B3768.2.1  
 Zu erst. Durlacherstr. 51.

**Haus-Verkauf.**  
 In nächster Nähe von Karlsruhe ist ein neuverbautes Wohnhaus mit Laden, für jedes Geschäft passend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; eventl. kann auch der 1. Stock mit Laden per sofort oder später vermietet werden. B3781  
 Zu erst. Augustenstr. 91, III, r

**Sttlingen.**  
 In nächster Nähe der Station Goldhof ist ein hübsch und frei gelegener **Bauplatz**  
 — unter zweien die Wahl — zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 1612a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Nach Auswärts gegen Rückporto. 6.1

**Zu verkaufen: Spezereihandlung-Einrichtung**  
 Ladentheken, Regale, Fischräufe, Schreibpulte. 2868 Göttestr. 23.

**Nachweislich tücht. Bautechniker**  
 gel. M., theor. geb., in allen Bauarbeiten, sicher, energ. selbst. Bauleiter mit langj. reicher Praxis, sucht, gest. auf prima Zeugnisse v. Behörden u. Privatn gegen 150 Mk. Monatsgehalt Stellung.  
 Gest. Offert. erb. unter Nr. B3751 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Jüngerer Comptoirist**  
 für ein Fabrikcomptoir zum sofortigen Eintritt gesucht. Geeignete Bewerber wollen Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 2852 einbringen.

**Schriftsetzer**  
 Ein gewandter findet sofort dauernde Condition in der Buchdruckerei von 1627a  
**Fr. Müllerleile in Lahr.**

**Plättchenleger,**  
 welche selbstständig Wand- u. Bodenplatten legen können, erhalten sofort dauernde Arbeit. 2781.3.3  
 Kriegstraße 97, Bureaubau.

**Kaminfegergehilfe,**  
 ein zuverlässiger, kann am 1. April d. J. eintreten und wird dauernde Beschäftigung zugesichert. Näheres bei **Kuhn in Ueberlingen a. Bodensee.** 1596a.2.1

**Zubrtnecht,**  
 ein tüchtiger und sauberer, findet auf logaleich bei gutem Lohn dauernde Stelle. 2835.2.2  
 Näheres Karlstraße 12, im Laden.

**Ein ordentliches Mädchen** für häusliche Arbeiten, welches auch Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Zu erfragen **Victorstraße 10, 3. St.** B3754.2.2

**Nochfräulein**  
 kann per 15. März oder 1. April event. unentgeltlich eintreten im Restaurant **Kaiserhof hier.** B3724.2.2

**Tüchtige Tailleurarbeiter**  
 werden bei dauernder Beschäftigung und guter Bezahlung gesucht, sowie gute **Modarbeiterinnen.** B3783  
**Olaf Forsberg jr.,**  
 Amalienstraße 57, II.

**Ein einfaches Mädchen,** geübten Alters, findet gut bezahlte Stellung zur Beihülfe für's Büffet und Wirtschaft in einem Hotel mit Restauration im Schwarzwald. 8.2  
 Offerten unt. 1573a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

**Gesucht für kinderlose Familie ein Mädchen,** das den Haushalt führen und tochen kann und ein **Dienstmädchen,** beide evang. Konfession. Offerten baldigt an **Dr. Zammerl, Kreuzwald (Lothr.)**

**Ein ehrliches, williges Mädchen** für sämtliche Hausarbeit wird auf 1. April a. c. gegen guten Lohn gesucht. **Hirschstr. 106, II.** B3734.2.2

**Ein solches, gewandtes, jüngeres Zimmermädchen,** das serviren kann, wird in ein Weinlokal gesucht. B3766.2.1  
**Kaiserstraße 219.**  
**Hotelzimmermädchen** mit Zeugnissen und Haus- und Küchmädchen finden sofort gute Stellen durch **Frau Köckel, Durlacherstraße 105, 2. Stock.** B3790

**Ein ehrliches, zuverlässiges Mädchen,** das bürgerlich tochen und die Hausarbeiten selbständig verrichten kann, wird bei hohem Lohn auf 15. März gesucht. B3780  
**Hirtel 25a, 3. St.**

**Ein unabhängiges Mädchen** oder unabhängige Frau, die gut bürgerlich tochen kann, wird für sofort in eine Wirtschaft gesucht. Näheres **Kronenstr. 56.** B3764.2.1

**Lehrmädchen**  
 aus guter Familie gegen monatliche Vergütung verlangt im  
**Chocoladengeschäft**  
**Lina Berthold Wwe.,**  
 Karl-Friedrichstr. 19.

**Ein besseres Mädchen,** welches ein kl. Kind gut versorgen kann, etwas Kochen, Nähen und häusliche Arbeit versteht, wird zu kleiner, feiner Familie sofort oder 1. April gesucht. Zu erfragen unter Nr. 2858 in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Suche ein braves, fleißiges Dienstmädchen**  
 bei 160—180 Mk. Gehalt für sofort oder 1. April. 1626a.2.1  
**K. Kramer, Handlagärtner, Forzheim.**

**Ein besseres Mädchen,** welches ein kl. Kind gut versorgen kann, etwas Kochen, Nähen und häusliche Arbeit versteht, wird zu kleiner, feiner Familie sofort oder 1. April gesucht. Zu erfragen unter Nr. 2858 in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Suche ein braves, fleißiges Dienstmädchen**  
 bei 160—180 Mk. Gehalt für sofort oder 1. April. 1626a.2.1  
**K. Kramer, Handlagärtner, Forzheim.**

**Ein Mädchen,** das die Hausarbeit versteht, wird auf 20. März oder 1. April gesucht. Kronenstr. 16, 3 Treppen. 2875.2.1

**Ein einfaches, tüchtiges Mädchen** nicht unter 20 Jahren, das Zimmerarbeit versteht, schon bügeln und etwas nähen kann, wird auf 1. April gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Näh. im Waldhornstr. 5, 2. St.** B3789.2.1

**Ein braves Mädchen,** welches sich willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, findet auf 1. April Stelle. Zu erfragen **Alderstraße 5, Laden.** B3784.2.1

**Mädchen-Gesuch.**  
 Ein junges, fröhliches Mädchen für häusliche Arbeiten auf 1. April gesucht. **Gartenstraße 13, im Laden.** B3775

**Kaufmännische Lehrstelle.**  
 Junger Mann mit guten Schulzeugnissen u. hübscher Handschrift findet zu Ostern auf unserm kaufm. Bureau unter günstigen Bedingungen gute Lehrstelle.  
**Färberei 2868**  
 und chem. Waschanstalt  
 vom **Ed. Printz, A.G.,**  
**65 Göttingerstr. 65.**

Für meine Mechanische Werkstätte suche ich einen  
**Lehrling**  
 unter günstigen Bedingungen.  
**Peter Eberhardt,**  
 Fahrradhandlung,  
 Amalienstraße 18.

**Büffetfräulein.**  
 Ein Fräulein aus guter Familie wünscht in einem größeren Restaurant Stelle bis 1. April. Es wird mehr auf gute Behandlung und Familienanschluss gesehen. 2866.2.1  
 Offerten unter **L. 879** an **Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe.**

Fr. aus guter Familie, welche gut französisch und deutsch spricht, sucht Stellung zu Kindern hier oder auswärts. Adresse: **N. N. 84** postlagernd Mühlburg. B3778

Ein älteres, geübtes **Mädchen,** das Kochen und Nähen erlernt hat, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Offerten unter Nr. B3770 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Mädchen**  
 Augustenstr. 90a ist ein Seitenbau eine **Zweizimmerwohnung** mit Zugehör auf 1. April zu vermieten. **Näh. im 1. Stock.** B3749.2.1

**Karl-Wilhelmstraße 80** ist eine hübsche **Mansardenwohnung,** besteh. in 3 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April an kl. Familie zu vermieten. **Näh. 4. St. r.** B3789.2.1

**Werderstraße 69, 5. Stock,** ist eine **Mansardenwohnung** zu vermieten. **B3479.5.5**

**Ademiestraße 16, 2. Stock,** ist ein freundlich möbirtes Zimmer mit sehr guter Pension zu verm. B3752

**Numenstraße 12, 2. Stock,** ist ein Zimmer mit 2 Betten an zwei bessere Arbeiter mit Pension sofort od. 15. März zu vermieten. B3781

**Numenstr. 23, 1 Tr. hoch,** ist ein fein möbl. Zimmer, nach der Straße gehend u. freiem Eingang, auf 1. April an einen bess. Herrn zu verm. B3789

**Hildstraße 9, 2. St.,** ist ein hübsch möbirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B3771.3.1  
**Reisingstraße 19, III,** ist ein großes, schön möbirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren auf 15. März oder später mit Pension zu vermieten. B3762.5.1  
**Steinstraße 18, 3. Stock,** ist ein gut möbirtes Zimmer sogleich oder auf 15. März an einen besseren Herrn zu vermieten. B3777

**Kost und Wohnung.**  
**Karlstraße 21, 1 Treppe hoch,** rechts, ist ein möbirtes Zimmer mit Kost sofort zu vermieten. B3772  
**Möbirtes Zimmer** gesucht per 1. April von j. Kaufmann, nur Mitte der Stadt. Offerten unter Nr. B3788 an die Expedition der „Bad. Presse“.